

Kaufmann betrachtet, dem der übliche Aberglauben dasselbe bedeutet. Salten replicirt, dieser Aberglaube werde von Fall zu Fall corrupt, überdies fehle die Proselytenmacherei und die Ausnützung zu polit. Zwecken.–

13/12 Dict. Novelle, Briefe.–

Dr. Ergas erscheint (bei dem in der Capponcina v. Unruh wohnt); wegen „Prinz Ferdinand“, Burgtheater. Ich teleph. an Rosenbaum in dieser Sache.

Nm. Trödelei.– Else Speidel, die ich (nach laryngosk. Untersuchung Vormittag) elektrisire.

Stephi zum Nachtmahl; ist nach Rom, – nach St. Moritz eingeladen und fühlt sich „psychisch impotent“ beides anzunehmen.

14/12 S. Mit O. spazieren; Paulsen und Frau Bleibtreu begegnet, mit ihnen Pötzleinsdorf, wo sie uns in ihr charmantes neulich gekauftes Haus (Julienstr.) führen.–

Nm. mit O. zu Ress (er ist ein wenig „bekümmert“ dass ihre Stimme öfters schwach); dann zu Knepler musikal. Rout;– mit viel Namen als Mitwirkenden und Gästen, und übrigens allen ekelhaften Leuten von Wien.

Zum Nachtm. Hofrätin Zuckerhandl; ich lese und erzähle was von Fink contra Fink vorhanden; sowohl sie als O. höchlichst amüsirt rathen dringend – trotz Bernard zur Vollendung.

15/12 Vm. Fink Scenar. – 3. Akt dictirt.

Bei Wassermanns zu Tisch (ohne O.). „Ich wollte Sie endlich einmal mit Grethe Wiesenthal zusammenbringen . . . sie hat eine so ‚komische‘ Meinung von Ihnen.“ (Von wem sie stammt . . . ? Natürlich nur von Jacob und Hugo. Humoristisches Volk!) Grethe W. mit Gemahl Erwin Lang und Anna v. Lieben (-Schindler, verwittwet) erscheinen, leicht angeschwipst von Portwein und Autofahrt. – Hr. v. Spiegl, und Baron Schey. Der erstre nicht ohne Humor. Erwin Lang copirt Orlik sehr gut. Grethe W. wirkt sehr angenehm, eigenartig – – vielleicht ein wenig liter. verdorben?–

– Nm. mit einem Wachmann Abmachung wegen jenes verdächtigen Individuums.

Hr. Dr. Roseeu übersendet eine Brochure über mich; gut gemeint, und – im Grund dasselbe, was überall steht. Ich geb's auf, von der Gegenwartskritik (im allgemeinen) ein Verstehn zu erwarten.–

Las weiter „Guillotine“ (von Lenotre) und Buchners (16. und 17. Jh. –) Altes Neues.–

16/12 Träume: Hajek rät mir zu Appendixoperation. Ziegel mit mir an